

Frauenfussball, 3. Liga,

Spielbericht

Datum: 13.04.2014

FFCRJ 2 – FC Wil 1900      Resultat 8: 1    Halbzeitresultat 6 : 1

Bericht:

kleine Häppchen

Neben dem neusten Kunstrasenplatz zeigte das einheimische Gewerbe in einer grossen Ausstellung seine Leistungen, manche vergaben gratis kleine Häppchen. Ähnliches spielte sich auf dem Platz ab.

Ein kleines Häppchen gaben auch die Gäste aus Wil zum Besten, ein Tor in der 4. Minute. Die Leistung zeigten allerdings die Einheimischen. Denn das Wiler Tor war nur der Ausgleich, die Spielerinnen des FC Rapperswil-Jona hatten bereits in der zweiten Minute vorgelegt.

Das Team aus Rapperswil-Jona hatte die Partie jederzeit im Griff. Sie gingen die die Zweikämpfe, nahmen sie an, spielten über die Flügel und kamen immer wieder gefährlich vors gegnerische Tor.

Bereits in der zweiten Minute, nach einem hohen Ball in der Strafraum, schoss CR ihr Team in Führung.

Eine kleine Unachtsamkeit in der Verteidigung ermöglichte einen schönen Pass in die Tiefe und führte nur zwei Minuten später zum Ausgleich.

Kein Drama sah das Rapperswil-Jona-Team darin, sondern die Aufforderung konzentriert weiter zu spielen. Denn sie zeigten in allen Belangen eigentlich die bessere Leistung. Und so erkämpften sie sich in der sechsten Minute, nach einer schönen Balleroberung in der Mitte des Spielfeldes und einem schön vorgetragenen Angriff die Führung zurück. Wieder war es CR, die mühelos einschiessen konnte.

Und nur eine Minute später, mit einem einfachen, aber gekonnt vorgetragenen Doppelspiel wurde die gegnerische Verteidigung ausgehebelt und die Führung ausgebaut. CR (gleiche Initialen, andere Spielerin) schoss ein zum 3 : 1, und in der 19. Minute erhöhte CR auf ein beruhigendes 4 : 1.

Damit war das kleine Wiler Häppchen der vierten Minute gegessen und vergessen. Trotzdem leistete sich das Rapperswil-Jona-Team keinen Leistungsabbau. Sie spielten weiter ihr Spiel, kombinierten sich vors Tor und erkämpften sich manch weitere Chancen.

Die Wiler Verteidigung war nicht wirklich standfest, der Torpfosten naturgemäss schon. So rette er in der 21. und 28. Minute für die ausgespielte Verteidigung den FC Wil vor weiteren Toren des FC Rapperswil-Jona.einem noch höherem Rückstand.

Nicht für lange allerdings, dann half auch der Torpfosten nicht mehr weiter. In der 30. schoss IH den FC Rapperswil-Jona zur 5 : 1 Führung. Und ganz kurz vor Schluss der ersten Halbzeit vollendete DC das halbe Dutzend an Rapperswil-Jona-Toren.

Einen Freistoss kurz ausserhalb des Strafraumes, bei dem niemand auf das Gegenteil gewettet hätte,

verwandelte sie direkt.

Die zweite Halbzeit begann wie die Erste. Rapperswil-Jona leistete, der FC Wil hatte ihm nun auch keine Häppchen mehr entgegenzusetzen. Und so kam, was kommen musste, IH erhöhte in der 53. Minute auf 7 : 1.

Aber dann kam was nicht sein muss. DS stürzte und verletzte sich im FC-WilStrafraum schwer. Sie musste letztlich mit dem Krankenwagen abtransportiert werden – Gute Besserung auch an dieser Stelle.

Ein Regelverstoss oder brutales Einsteigen der Torhüterin war für den unbedarften Berichtstatter nicht erkennbar, der Pfiff des Schiedsrichters blieb aus. Trotzdem erhielt die Torhüterin die gelbe Karte, das Spiel wurde nach einem mehr als viertelstündigen Unterbruch mit einem regulären Torabstoss wieder freigegeben.

Der FC Rapperswil-Jona fand danach nicht mehr zu seinem Spiel zurück, die Sorge um die Mitspielerin drückte. Und Ihre Gegnerinnen haderten mit dem Schiedsrichter. Das Spiel war mit dem 7 : 1 sowieso gelaufen und so plätscherte es dahin, dem Ende entgegen.

IH setzte zwar noch einen drauf und erhöhte in der 91. Minute auf 8 : 1. Die eine Nachspielminute reichte dem Schiedsrichter. Er pfiff ab.